

BSS

Aufgrund einer längerfristigen Erkrankung von Marcel Völtz, können wir in diesem Bereich gerade keine neuen Informationen vermelden.

Berufsverband

Als Berufsverband können wir eine durchweg positive Bilanz für das erste halbjahr 2019 ziehen.

Bisher haben wir über 90 Schriftsätze erstellt und verschickt, ca. 30 Beratungsgespräche geführt und in 17 Fällen durch Rechtshilfe und Rechtsvertretung aktiv geworden.

Somit konnten wir im schon im ersten Halbjahr 2019 mehr Mitglieder unterstützen als im letzten gesamten Jahr.

Neben den Beratungen und der Unterstützung für unsere Mitglieder, führen wir als Berufsverband auch Fortbildungen durch. So wurden wir auch als Referenten bei Mitarbeiterversammlungen eingeladen.

Des Weiteren finden viele Gespräche mit unterschiedlichen Ebenen und Organisationen innerhalb des Bistums Osnabrück statt, um Synergieeffekte zu nutzen und unsere Mitglieder und zukünftigen Mitglieder besser zu unterstützen.

1. Mai DGB Veranstaltungen

Auch dieses Jahr war die KAB auf den DGB-Veranstaltungen in Lingen und Osnabrück vertreten. Die Gespräche zeigen, dass die Kontaktpflege sehr wichtig ist und durch solche Veranstaltungen die KAB innerhalb und außerhalb der kirchlichen Strukturen besser wahrgenommen wird.

Für Osnabrück bleibt zu sagen, dass die DGB-Veranstaltung immer jünger wird und auch die Teilnehmerzahlen steigen.

So konnte das sozialpolitische Engagement der KAB in den vielen Gesprächen bekannter gemacht werden.

Diözesanleitung zu Gast bei Bischof Bode Gegenseitig Informationen ausgetauscht

Einmal im Jahr vereinbart die KAB-Diözesanleitung (DL) mit Bischof Franz-Josef Bode einen Termin für das „Bischofsgespräch“. Im vorletzten Gespräch im März 2018 erzählte der Bischof noch von der bevorstehenden Operation, mit der Hoffnung, nach ein paar Tagen wieder im Dienst zu sein. Der Genesungsprozess dauerte dann bekanntermaßen fast ein Jahr. Dass das Gespräch jetzt im März 2019 wieder stattfinden konnte, hat die DL besonders gefreut. Was ist das Besondere an dem Bischofsgespräch? Dazu sagte Diözesanpräses Diakon Christian Eilers: „In vertraulicher Atmosphäre können wir, das sind die ehrenamtlichen Mitglieder der DL, die hauptamtlichen Sekretäre und ich als Präses, uns mit dem Bischof über unsere Arbeit austauschen. Besonders hervorzuheben an diesem Gespräch ist, dass hier sehr persönlich gesprochen werden darf. Die Mitglieder der DL berichteten über die Themenschwerpunkte der KAB und der Betriebsseelsorge im Bistum Osnabrück.

Unser Bischof berichtete auch von seiner Arbeit, seinen Sorgen, seinen Aufgaben in der Bischofskonferenz. Um diese, inzwischen fast jährliche Tradition zu bewahren, soll dieses Gespräch ohne Presse und Protokoll geführt werden. Dennoch kann gesagt werden, dass über folgende KAB-Themen gesprochen wurde: Betriebsseelsorge im Emsland (erste Schritte und Ausblick), Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht, Allianz für den freien Sonntag, und welche Rolle die

Katholische Soziallehre in unserem Bistum spielt. „Auch wenn es nicht mit dem Bischof abgesprochen ist, möchte ich gerne weitergeben, dass dem Bischof die Vereine und Verbände besonders am Herzen liegen“, betonte Präses Christian Eilers. Der Bischof sagte dazu: „Die Vereine und Verbände sind die Leuchttürme in den Ortsgemeinden.“ Da wird deutlich, wie wichtig dieses Gespräch und auch der direkte Kontakt zum Bischof sind. Der Termin für das nächste Gespräch 2020 steht auch schon fest.

Bericht vom Diözesanseniorentag vom 21. Mai 2019 in Salzburgern.

In Salzburgern trafen sich die KAB-Senioren zum Diözesanseniorentag.

Thema des Seniorentages war „Pflege menschenwürdig gestalten.“

Am Vormittag berichteten die Bezirksverantwortlichen über die Arbeit in den Bezirken.

Die KAB Salzburgern berichtet über die Arbeit vor Ort und stellt die Kirche St. Cyriakus vor.

Der Nachmittag begann mit einem Grußwort des Bürgermeisters von Salzburgern, Andreas Kaiser.

Marcel Völz eröffnete dann das Podium: „Pflege menschenwürdig gestalten“ Podiumsteilnehmer waren Daniela De Ridder (Bundestagsabgeordnete SPD), Theo Paul (Generalvikar), Marcus Drees (Geschäftsführer Caritasverband Landkreis Emsland).

Nachdem die Podiumsteilnehmer sich vorgestellt haben wurde inhaltlich über das Thema „Pflege“ diskutiert. An vielen Stellen konnte man feststellen, dass zwischen den Podiumsteilnehmer Einigkeit bestand.

Im Anschluss gab es noch ein wenig Zeit, die Fragen aus dem Teilnehmerkreis zu beantworten.

Zum Abschluss gab es noch einen Gottesdienst in der Kath. Kirche St. Cyriakus, der vom Generalvikar Theo Paul abgehalten wurde

Bericht vom vierten Bundesausschuss in Ludwigshafen

Am 9/10. März 2019 fand der vierte Bundesausschuss der KAB im Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen statt.

Zunächst wurde der Bericht des Bundesvorstandes erläutert. Kritik kam auf an der Organisation und Besetzung der Mitgliederverwaltung. Schon in den letzten Jahren haben falsche und unerledigte Aufgaben zu Verstimmungen geführt, mit denen sich die Büros vor Ort auseinander setzen mussten. Andreas Luttmmer-Bensmann verwies auf die Projektgruppe „Mitgliederverwaltung“, die einen Anforderungskatalog für eine Aktualisierung der Mitgliederverwaltungssoftware erstellt. Ein Umstieg auf das neue Programm soll zum Jahreswechsel 2019/2020 erfolgen, jedoch erst nach der Beitragsrechnung 2020. Des Weiteren berichtet der Bundesvorsitzende über die Arbeit des Wahlausschusses. Es gibt eine Bewerbung für die Stelle des Bundespräses. In einem Gespräch, mit dem für Personalfragen zuständigen Bischof Bode wurde klar, dass jeder Ortsbischof eigenverantwortlich über seine Priester entscheiden kann.

Im weiteren Verlauf des Bundesausschusses berichtete Birgit Lehmann über die Arbeit des Aufsichtsrates und Hermann Hölscheid schloss den Bericht der Projektgruppe Finanzen an. Es konnten bislang keine weiteren Einnahmequellen für die KAB erschlossen werden.

Es folgte eine Aussprache über die vorgelegten Berichte. Im Bundesausschuss herrscht im Moment eine Verunsicherung bzgl. der aktuellen Mitgliederzahlen, der Mitgliederentwicklung und der aktuellen und mittelfristigen Finanzlage. Im Moment haben wir 85393 Mitglieder (Stand Januar 2019) Die mittelfristige Finanzplanung bewegt sich im Rahmen der Prognose. Der Bundesausschuss im Herbst wird sich wie geplant mit Finanz- und Strukturfragen beschäftigen.

Der Nachmittag stand im Zeichen der Präsentation der Agentur Steinrücke + ich (Mitgliederwerbe - Kampagne). Nach einer beeindruckenden Vorstellung der neuen Kampagne (Power Point

Präsentation kann in der Geschäftsstelle bestellt werden) wurde bei drei Enthaltungen der Zusammenarbeit mit der Agentur Steinrücke+ich zugestimmt. Ein erstes Treffen der Multiplikatoren aus den einzelnen Diözesen findet am 25.05. 2019 in Frankfurt statt.

Des Weiteren stand des „Thema Sitz der Geschäftsstelle“ im Fokus. Verschiedene Anträge standen hier zur Diskussion:

Geschäftsstelle in Berlin

Geschäftsstellenzusammenführung der Geschäftsstellen in München und Köln

Die Erstellung einer Entscheidungsmatrix für die Entscheidung über den Sitz der zukünftigen Geschäftsstelle

In der Aussprache wurde deutlich, dass für diese Anträge noch Beratungsbedarf besteht und es wurde beantragt im Bundesausschuss im Herbst noch einmal neu zu beraten. Im Anschluss an die Aussprache wurde eine Projektgruppe „Geschäftsstellen“ gewählt. Ihr gehören an: Hermann Hölscheid (DV Münster), Ruth Marein deBueno (DV Trier), Erna Kathrein Groll (DV Augsburg), Alexander Kolbow (DV Würzburg), Andreas Schellhase (DV Essen) und Dr. Timo Freudenberger (DV Hildesheim)

Im weiteren Verlauf des Tages folgte der Bericht der Steuerungsgruppe zum Schwerpunktthema „Arbeit. Macht Sinn.“ Es gab im letzten Jahr große Schwierigkeiten einen allgemeinen Aktionstag für alle KAB-Gruppen zu etablieren. Daher ist es fraglich, ob weiterhin der 7. Oktober ein bundesweiter Aktionstag bleibt. Hierfür notwendig ist ein gutes Konzept, was umsetzbar ist. Das KABarett läuft in allen Diözesen gut an. Im Spätsommer 2019 wird ein weiteres Lesebuch zum Verbandsschwerpunkt erscheinen und zwar mit dem Thema „Postwachstumsökonomie“. Es werden noch Mitglieder für diese Gruppe gesucht (Klaus Mendrina hat sich bereiterklärt, für unseren DV dabei zu sein).

Matthias Blöcher stellte dann mit einer Präsentation die Ziele, der sich im Aufbau befindlichen Kampagnenarbeit / Kampagnenorientierung der KAB vor. Ziele hierbei sind: wirksamer zu werden, Kräfte zu bündeln, Menschen und den Verband zu aktivieren und sichtbarer zu werden. Hierfür ist die Campaignerausbildung ein erster wichtiger Schritt. Die Ausbildung findet in vier Modulen statt und wird Ende 2019 abgeschlossen sein. Die Ausbildung wird von Kifas durchgeführt und durch die ZASS gefördert.

Zum Abschluss des Bundesausschusses stellte der DV Würzburg einen Antrag zur Finanzplanung der KAB vor und machte zudem noch konkrete Einsparungsvorschläge. In der Aussprache zu diesem Antrag wurde deutlich, dass viele Einzelaspekte eine ausreichende Beratungszeit brauchen und der Antrag wurde auf den nächsten BA im Herbst verschoben

Mit dem Reisesegen wurde der Tag beendet.

Kampagne für die Mitgliederwerbung

Am 25.05. fand in Frankfurt das erste Treffen der Multiplikator*innen der KAB Deutschland für die Mitglieder-Kampagne statt. Dazu hat der Diözesanverband Frau Hauke Meyerose (Osnabrück) und Diözesanpräses Diakon Christian Eilers (Lingen) benannt um daran teilzunehmen.

Die Multiplikatoren sollen die Aufgabe übernehmen, als „Botschafter*in“ in der Bundesweiten Mitgliedskampagne nach innen und außen zu repräsentieren.

Sie sollen Koordinatoren*innen sein und auch Motivator um innerhalb des Diözesanverbandes ein s.g. „Grundrauschen“ für die Kampagne zu erzeugen.

Auf allen Ebenen des Verbandes soll die Kampagne ankommen. Dazu sollen in innerhalb des Diözesanverbandes verschiedene Ebenen miteinander vernetzt werden.

Aufgaben für den Diözesanverband:

- Schaffung einer diözesanen Struktur für die Mitgliederwerbung. (verschiedene Ebenen: Ortsverein; Unterbezirk, Bezirk, Diözesanvorstand)
- Festlegung von diözesanen Zielen, die erreichbar sind

- Festlegung von Meilensteinen
- Festlegung eines diözesanen Finanzplans
- Festlegung einer Kommunikationsstruktur

Bis März 2020:

- Gründung von Werbeteams
- Schulung von Werbeteams
- Entscheidung über Auftaktveranstaltung in der Diözese
- Planung der Auftaktveranstaltung
- Planung von Werbeaktionen
- Pressearbeit

Zum Hintergrund:

- Allein 2018 haben wir Bundesweit 6.885 Mitglieder verloren. Das sind etwas mehr als 8%.
- Wenn wir in diesem Tempo weitermachen, dann haben wir im Jahr 2027 nur noch die Hälfte unserer jetzigen Mitglieder. Das ist in 8 Jahren!
- demografischer Wandel /Todesfälle
- Beitragserhöhung
- Bekanntheit + Image der KAB
- Image katholische Kirche
- keine Mitgliederwerbung – auf Bundes-, Diözesan- und Ortsebene

Sögeler Sozialtag

50 Teilnehmer*innen kamen zu A+W in Sögel, um sich mit der Fragestellung „Wer hat die Macht in der Arbeitswelt“ zu beschäftigen.

Nach einem Impulsreferat vom Finanzminister Reinhold Hilbers MdL (CDU), ging es in verschiedene Workshops.

Macht.Arbeit?! Christliche Sozialethik und nachhaltige Wirtschaftsförderung im Einklang.

Referenten: Markus Wellmann und Mechtild Weißling

Macht.Gewissen?!

Wo bleibt der Mensch in der Arbeitswelt?

Referenten: Peter Kossen und Petra Tiesmeyer

Die Veranstaltung schloss mit einem Gottesdienst, der von Prälat Kossen zelebriert wurde.